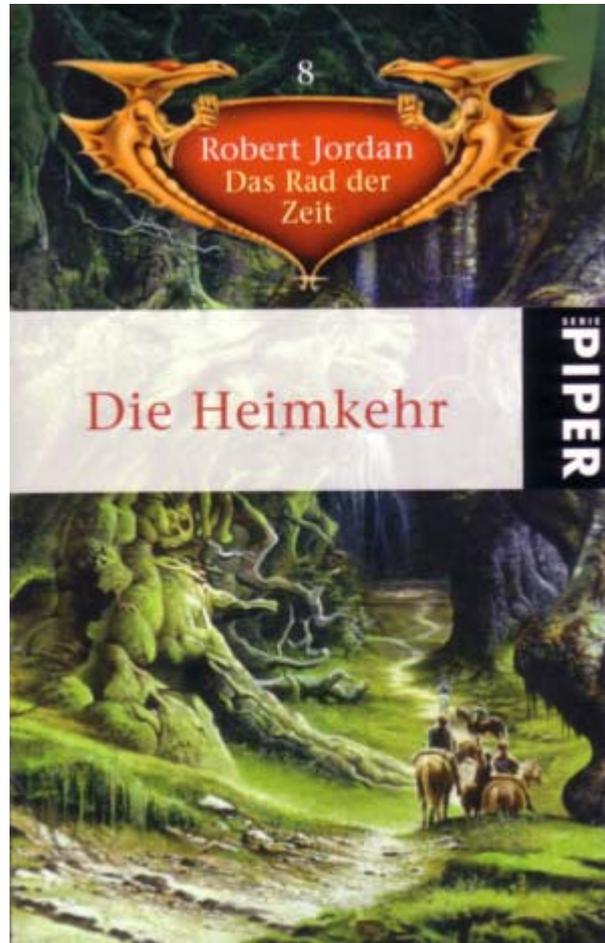


Die Heimkehr

Männer. Der eine brachte sich beinahe um und versuchte hinterher, das Ganze ins Lächerliche zu ziehen, und ein anderer bestätigte ihm, er habe das Richtige getan. Wurden sie denn niemals erwachsen? (S. 13)

Zyklus/Band:	Das Rad der Zeit 8
Autor:	Robert Jordan
Erscheinungsjahr	1992 // 1994/2006
Original:	The Shadow Rising 2
Verlag:	TOR Books // Heyne Verlag / Piper Verlag
ISBN:	3-492-28558-9
Subgenre:	High Fantasy
Seitenzahl:	508 S.



Worum's geht:

Nach der Eroberung von Tear spaltet sich die Gruppe auf. Rand al'Thor nimmt durch den Gebrauch der Macht sein ganzes Team mit Mat und Moiraine durch ein Portal in die Aiel-Wüste mit. Perrin geht mit Loial durch die Kurzen Wege ins Land der zwei Ströme und Egwene und Nynaeve benutzen mit ihren Begleitern den Seeweg nach Tanchico. Jede Gruppe steht vor einer großen Aufgabe mit ungewissem Ausgang. In Emondsfeld und seiner Umgebung befinden sich Hundertschaften der Kinder des Lichts und haben Verwandte von Mat und Perrin als Geiseln in ihrer Gewalt. Sie zu befreien ist Perrins erster Akt. Dazu sammelt er erfolgreich Gefährten um sich. Egwene und Nynaeve jagen die Schwarzen Ajah, die sich in die westliche Hafenstadt zusammen mit einer Reihe unbekannter magischer Objekte abgesetzt haben und deren Absichten unklar, aber sicherlich nicht lauter sind. Eine schwere Aufgabe hat Rand vor sich, denn er muss nach Rhuidean, der Stadt hinter dem magischen Vorhang, um sich als Aielführer zu bewähren. Dabei wird er, immer schwerere Barrieren überwindend, in persönlichem Erleben mit der Geschichte seines Volkes konfrontiert. Aus den Augen immer älterer Aiel erlebt er die Zentralereignisse durch, bis hinein in eine ferne Vergangenheit, in der die Welt vor der Zerstörung eine technische war.

Warum's so gut ist:

Ein großes Motiv, das aber ganz im Hintergrund wirkt, ist die Herausarbeitung der Rolle der Frauen in den unterschiedlichen Gesellschaften. Im Land der zwei Ströme ist es die Versammlung der Frauen, die die eigentlich wichtigen Beschlüsse fasst. Bei den Aes Sedai sind sowieso nur Frauen, denn Männer können die Magie nicht beherrschen, ohne wahnsinnig zu werden. Bei den Aiel sind es die Weisen Frauen oder die Dachherrinnen, die zentrale Rollen spielen und die Töchter des Speers als Kriegerinnen.

Insgesamt spaltet sich die Gruppe der Protagonisten auf und jeder Fraktion wird ein eigener Handlungsstrang gewidmet, der von seiner Ereigniskette nicht abgeschlossen ist, sondern auf einen weiteren Höhepunkt zulaufen wird. Dieser ist erst im Folgebund zu erwarten, denn dieses Buch ist das Mittelstück der amerikanischen Originalausgabe, die in drei deutsche Teilbände gespalten wurde.

Die Erzählung ist wie gewohnt sehr detailreich, die Sprache bildhaft und auf hohem Niveau. Die Mann-Frau-Beziehungen sind etwas spröde, obwohl es manchmal ein klein wenig knistert. Da die Handlungsträger immer tiefer in den Gebrauch der Magie eintauchen, spielt sie eine zunehmend wichtige Rolle. Dies gilt besonders für Rand, der ja als Wiedergeborener Drache seine Führerschaft erwerben muss um sein Volk zu einen.

Beschreibungen an anderer Stelle:

Eine sehr ausführliche, kapitelweise Inhaltsbeschreibung liegt bei www.radderzeit.de

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	4.5
Story:	4.5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	ja
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Das Lied von Eis und Feuer
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 6-8-2006